

Empfehlungen von Hydrogenious für die anstehende Legislatur

Wasserstoffbeschleunigungsgesetz (WassBG)

- Zeitnahe Wiederaufnahme der Arbeiten am WassBG durch Bundesregierung und Bundestag. Das Gesetz war bereits im Parlamentarischen Verfahren weit fortgeschritten und die Verabschiedung im Bundestag stand unmittelbar bevor
- Im Anwendungsbereich des Gesetzesentwurfs liegen u.a. LOHC De-/Hydrieranlagen, deren Errichtung und Betrieb ein überragendes öffentliches Interesse, idealerweise über 2035 hinaus, verliehen werden soll
- Das WassBG hat das Potenzial, Genehmigungsprozesse immens zu beschleunigen und damit zum schnelleren H₂-Hochlauf beizutragen

RED III

- Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III) sollte schnellstmöglich in nationales Recht umgesetzt werden (Umsetzungsfrist 21. Mai 2025). Diese ist eminent wichtig für die Investitionssicherheit in H₂-Projekte in Deutschland und bietet eine große Chance, die Nachfrageseite anzukurbeln
- Eine ambitionierte Ausgestaltung einer realen THG-Minderungsquote von 40 Prozent bis ins Jahr 2030 sowie einer Quote für RFNBOs von mindestens 1 Prozent im Rahmen der RED III-Umsetzung im Verkehrssektor ermöglichen eine Unterstützung des H₂-Hochlaufs
- RED-III-Ziele im Industrie- und Verkehrssektor sind aus unserer Sicht ohne bindende Verpflichtungen/Pönalen und lediglich mittels bestehender Förderprogramme nicht zu erreichen
- Die Erreichung der Industriequote und Ziele im Verkehrssektor durch schrittweise Einführung unternehmensspezifischer Ziele in Verbindung mit festen Kompensationskosten bei Nicht-Einhaltung dieser Ziele ist daher unterstützenswert

Zeitliche Entfristung der Netzentgeltbefreiung (EnWG)

- Eine mögliche zeitliche Entfristung der Netzentgeltbefreiung für Elektrolyseure und dazugehörigen Nebenanlagen sollte auf weitere Komponenten der Wasserstoffwirtschaft, wie etwa (LOHC) De-/Hydrieranlagen, Verdichter, Verflüssiger, Cracker und weitere Nebenaggregate ausgeweitet werden

Ausbau der Hafeninfrastruktur und Wasserstoff-Importterminals

- Mit Fortschreibung der Nationalen Wasserstoffstrategie und der letztjährigen H₂-Importstrategie hat die Vorgängerregierung ambitionierte H₂-Importziele gesetzt. (Importe: Bis zu 70% des Bedarfs in 2030 = 90TWh p.a.)
- Die LOHC-Technologie hat in beide genannten Strategien sowie in die Hafenstrategie Einzug gefunden. Um die begrüßenswerten Importziele zu realisieren, sollten diese mit Investitionen in die Infrastruktur untermauert werden
- Insbesondere die LOHC-Technologie bietet in diesem Zusammenhang große Umwidmungspotenziale von bestehender Flüssigbrennstoffinfrastruktur in Häfen